

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

politischen Selbstbejahung, wird die deutsche Seele ihr Letztes und Tiefstes im Kunstwerk offenbaren. Wir, die Kämpfer von heute, arbeiten dieser Feierstunde vor.

Aber unser Weg ist ein rauher. Der Sieg ist kein leichter, wie er — das wissen wir heute — gewesen wäre, wenn wir mit Rußland und Frankreich allein zu tun gehabt hätten. Jäher Siegesrausch wäre für Deutschland schlimmer gewesen als eine Niederlage. Wir danken es der Vorsehung, daß sie uns durch die Briten eine unendlich schwere Prüfung auferlegt hat. Dieser Kampf gegen die Übermacht erneuert der staunenden Nachwelt das Schauspiel: Marathon! Aber viel bedeutsamer als die Äußerlichkeit des Ruhmes ist für uns die innerliche Wirkung dieses Krieges. Er läutert den deutschen Geist von seinen Schlacken und wird aus dem deutschen Volkskörper viel Morsches und Verfaultes — Scheinwerte! — hinwegbrennen. Diese Prüfung führt jeden Einzelnen von uns — vom Höchsten bis zum Geringsten — zur Einklehr und zur Heimkehr. Einklehr in uns selbst unter strengster Selbstkritik! Selbstzucht staut Kräfte. Heimkehr zu jenen Quellen ewiger Kraft, von denen in unbewußtem Dunkel alles Menschenleben ausströmt, um in bewußter Freiheit zurückzustreben. Durch diesen Krieg wird eindringlicher als von den Kanzeln die Vergänglichkeit alles Irdischen gepredigt. Solche Vertiefung und Läuterung unserer Seele ist eine Gnade, was immer der äußere Verlauf dieser Prüfung sei, deren Schwerstes vielleicht noch nicht durchlebt ist. Aber von diesem innerlichsten Punkt aus drängt das riesenhafte Erlebnis zu einer völligen Erneuerung unseres körperlichen wie unseres geistigen, unseres persönlichen wie unseres staatlichen Daseins. Wiedergeburt — das Leitwort des Kriegszeitalters!

Wir kehren zu unserem Ausgangspunkt zurück. Indem die Engländer den Widerstand des unglücklichen Belgiens freisten, haben sie uns nach Antwerpen und an die Kanalküste gebracht: Altes deutsches Reichsgebiet, altes Habsburger Landesgebiet, bis zu den Revolutionskriegen (1794)! Wir nähern uns damit innerlich wieder den Niederlanden, deren einziger Ungrenzer wir heute geworden sind. Indem wir die Selbstbestimmung dieser Welt der Freiheit achten, nehmen wir das Wort auf, das die alten Niederländer Seehelden unvollendet ließen: den Kampf gegen den unverbüllten Despotismus: einst Spaniens, heute Rußlands, den Kampf gegen den gefährlicheren verhüllten Despotismus Englands.